

„Chancen und Möglichkeiten“ der Beschäftigung von Flüchtlingen beleuchtet

3. Business Lounge von HalbNeun, MY-Gemeinschaft und Stadt mit interessantem und aktuellem Thema

Schon zur 3. Business Lounge kamen in diesen Tagen auf Einladung der Initiative HalbNeun, der MY-Gemeinschaft und der Stadt Mayen zahlreiche geladene Gäste aus Einzelhandel, Wirtschaft, Politik, Kultur, Verwaltung und anderen wichtigen Institutionen in den Caritas-Werkstätten St. Johannes an der Polcher Straße zusammen.

Bei solchen Treffen sollen durch die geschaffene angenehme und entspannte Atmosphäre viele interessante Gespräche entstehen, vor allem aber ein persönlicher Austausch der Gäste im Vordergrund stehen. Wie auch bei den vorhergegangenen Lounges sorgte ein Impulsvortrag für besonderen Diskussionsstoff über die allgemeinen tagesaktuellen Themen hinaus. Bei einem solchen Impuls geht es letztlich darum, in sehr kurzer Zeit möglichst viel grundlegendes Basiswissen und die zur Diskussion der Thesen als relevant erachteten Fakten zu vermitteln. Gut gelungen ist dies an diesem Abend Rolf Koch, der als Geschäftsführer des Jobcenters Mayen-Koblenz über die „Chancen und Möglichkeiten“ der Beschäftigung von Flüchtlingen referierte.

Einrichtungsleiter Dirk Rein begrüßte die Gäste in den Räumlichkeiten von St. Johannes und stellte die Einrichtung kurz vor, bevor er das Wort an Dr. Wolfgang Schlags übergab als Vorsitzendem der MY-Gemeinschaft. Dr. Schlags konnte viele Bekannte vergangener Lounges erneut begrüßen und erstmalig neben dem neuen Intendanten der Burgfestspiele Daniel Ris auch Peter Michels, der ab dem 1. Oktober Citymanager in Mayen werden wird. Diese Funktion hatte ebenfalls das Stadtmarketingkonzept vorgesehen wie auch die Urform dieser Lounge-Zusammenkünfte in Form von Kaminesgesprächen.

Dr. Schlags erinnerte noch kurz an die vergangene Lounge im Terra Vulcania und den seinerzeitigen Impulsvortrag über Business Improvement Districts, dessen Ideen inzwischen schon so weit in Mayen gediehen sind, dass im kommenden Jahr mit der Einrichtung zwei solcher Bezirke gerechnet werden kann.

Passend zur Thematik des Jobcenter-Chefs war der 37-jährige Syrer Ahmad Alimam unter den Gästen, der sein Jurastudium abbrechen musste zur Flucht. Er lebt inzwischen in Kottenheim, hat seine Familie nachgeholt und ist auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. „Ich danke Deutschland“, so Alimam unter großem Beifall der Gäste, zu denen sich auch Landrat Dr. Saftig gesellt hatte.

Oberbürgermeister Treis zeigte sich erfreut darüber, wie viele Dinge aus dem Standortmarketingkonzept inzwischen umgesetzt werden konnten und war froh über die Initiativen von HalbNeun, die Mayen belebter und beliebter gemacht haben. 1,1 Millionen Flüchtlinge kamen 2015 nach Deutschland, 4,84 Prozent entfielen nach dem Königsteiner Schlüssel auf Rheinland-Pfalz oder 0,25 Prozent auf den Landkreis Mayen-Koblenz.

1213 Personen davon betreut inzwischen das Jobcenter insgesamt. 289 der Betreuten am Standort Mayen und davon wiederum sind gut 80 Prozent Syrer und etwa 60 Prozent im erwerbsfähigen Alter. Erstaunlicherweise lag die Analphabetenquote der 15- bis 25-jährigen Syrer bei 3,5 Prozent im Gegensatz zu 4 Prozent in Deutschland.

Die Integrationsstrategie des Jobcenters für Menschen mit Migrationshintergrund betrifft zunächst einmal die Sprache, dann die Sprache und noch einmal die Sprache. In einem weiteren Schritt wird ein Grundlagenassessment durchlaufen, das zur Hälfte der Sprache gilt und hälftig Arbeitsvorbereitungen.

Dem folgt ein individueller Hilfeplan, dessen Ziel ist die Anerkennung ausländisch erworbener Abschlüsse und wo nötig Zusatzqualifizierungen.

Abschließend nannte Geschäftsführer Rolf Koch noch Ansprechpartner im Jobcenter, schloss sich dabei nicht aus, und warb bei den anwesenden Gästen davon intensiv Gebrauch zu machen.

Neben dem interessanten Vortrag warben und demonstrierten MYK-Freifunkaktivisten für ein WLAN von Bürgern für Bürger. Das ist schon ab 15 Euro und sicher vor der Störerhaftung mit wenigen Handgriffen von jedem Internetzugang einzurichten.

Ungezählte Gespräche im weiteren Verlauf des Abends zeigten, wie interessant die Thematik von Herrn Koch auch hier diskutiert wird.



Die Akteure der 3. Business Lounge (v.l.): Jobcenter-Chef Rolf Koch, MY-Vorsitzender Dr. Wolfgang Schlags, Oberbürgermeister Wolfgang Treis, der 37-jährige Syrer Ahmad Alimam, St. Raphael-Geschäftsführer Jörg Klärner, St. Johannes-Einrichtungsleiter Dirk Rein und Markus Schmitt als stv. Vorsitzender der MY-Gemeinschaft.



Wieder gut besucht war die mittlerweile 3. Business Lounge.